Leberbergisches Wochenblatt.

JOURNAL DU JURA, CANTON DE BERNE.

No 13.

V. Jahrgang. | V.me Année.

Pruntrut. Samstag, den 31 März 1821. | *Porrentruy*. Samedi, le 31 Mars 1821.

Publikation.

Indem Mehgnhhrn. des Kriegs-Rathes mit Unlieb in Erfahrung gebracht, daß an Sonntagen Nachmittags an verschiedenen Orten wo Kirchen oder Kinderlehr-Häuser sich befinden, die trüllpflichtige Mannschaft sich in deren Nähe unter Trommelschlag versammelt, oder vor und während dem Gottesdienst oder der Kinderlehre mit schlagender Trommel vorbey marschirt; so wird von nun an und für die Zukunft solche Störung unter ernsthafter Ahndung den Trüllmeistern untersagt, und dieselben angewiesen, sich in Betreff von Ort und Stunde des Trüllens so einzurichten, daß sie nicht in Fall von Verantwortung kommen. Diese Verfügung trifft alle übrige Waffengattungen unserer Miliz, insonderheit die Landwehr erster Classe und die Bataillons-Musiken, die sich ebenfalls im Fall befinden können, hier und da ihre Uebungen an einem Sonntag abzuhalten, und wo alsdann die kommandirenden Offiziers oder Musik-Chefs für Handhabung dieser Ordnung verantwortlich werden.

Die Herren Maires sind eingeladen, gegenwärtige Verfügung den HH. Officiers und Unterofficiers welche in ihren Gemeinden wohnen, bekannt

Publication.

Leurs Excellences du Conseil de guerre ayant appris, qu'en beaucoup d'endroits où il y a des églises et des écoles, les hommes obligés à l'exercice s'assemblent à cet effet, le dimanche après midi, à leur proximité, au son du tambour; ou qu'on se permet de passer tambour battant, tout près de là, avant et pendant le service divin, ou la tenue du catéchisme; ont jugé à propos de défendre de semblables dérangemens, sous des peines sévères envers les instructeurs, qui seront tenus de choisir par la suite, le lieu et les heures d'exercice, de manière à ce que pareille chose ne puisse plus arriver. La présente disposition concerne en même tems toutes les autres armes de notre milice, particulièrement la Landwehr de première classe et la musique des bataillons qui pourrait se trouver dans le cas de s'exercer un dimanche, auxquels cas les officiers commandans ou chefs de musique sont responsables des contraventions au présent réglement.

MM. les Maires sont invités à donner connaissance de ces dispositions, à MM. les officiers et

zu machen, damit sie über deren pünktliche Befolgung wachen mögen.

Bern den 8. März 1821.

Aus Auftrag des Tit. Kriegs-Rathes,
die Kriegs-Canzley.

Beschluß, die Bezahlung betreffend welche die Feldmesser des Cadasters, an die Gemeinden zu fordern haben.

Wir Gottlieb von Jenner, Ober-Amtmann zu Pruntrut, und Commissair für den Cadaster in den Leberbergischen Aemtern;

Da wir vernommen haben daß in einigen Gemeinden deren Bänne ausgemessen werden, die Localbehörden den Feldmessern abschlägige Zahlungen auf den Betrag ihrer Arbeiten gemacht haben, ohne von denselben irgend eine Bürgschaft zu verlangen, und ohne daß vorher die Richtigkeit ihrer Plane durch den Ingenieur Verificateur anerkannt worden wäre; in der Absicht den Schwierigkeiten vorzubeugen, welche für die Gemeinden aus einer so übereilten Gefälligkeit entstehen könnten;

Haben wir beschlossen, und beschliesen wie folgt:

Art. 1. Die erste Hälfte oder der erste Termin der Summen welche die Feldmesser zufolg ihrem Accord zu fordern haben; kann ihnen nur bey Vorweisung eines, von dem Ingenieur Verificateur ausgestellten Scheins, ausgeliefert werden, wodurch derselbe bezeugt daß der Original Plan eingegeben, verificirt, und richtig befunden worden ist.

2. Die zweyte Hälfte, oder der Rest der Ausmessungskosten wird, nicht anders ausbezahlt, als in Folge eines von uns ausgehenden Beschlusses, auf den Bericht des Ingenieur Verificateur, wodurch derselbe, indem er uns die Arbeit des Feldmessers vorlegt, zugleich bezeugt, daß dieser allen übernommenen Verbindlichkeiten Genüge geleistet hat, und daß seine Plane als richtig anerkannt, und angenommen werden können.

Dieser Beschluß wovon eine Ausfertigung dem Feldmesser zugestellt werden wird, soll demselben als Urkunde dienen, vermittelst welcher er bey den Gemeinds behörden die Bezahlung des Betrags welcher ihm in seinem Accord ist zugesichert worden, verlangen kann.

3. Jede Bezahlung welche in Zukunft, den gegenwärtigen Verfügungen zuwider, gemacht werden sollte, fällt den Maires und Einnehmern der Gemeinden welche sie gemacht hätten, persönlich zur Last.

4. Gegenwärtiger Beschluß soll in das Leberbergische Wochenblatt eingerückt, und der Ingenieur Verificateur so wie die Inspectoren des Cadasters, sind gehalten über dessen Vollziehung zu wachen.

Pruntrutt, den 27. März 1821.

Der Commissair für den Cadaster,
G. v. Jenner.

sous officiers domiciliés dans leurs communes, pour qu'ils puissent en surveiller la stricte exécution.

Berne, le 8 mars 1821.

Par ordre du Haut Conseil de guerre:
La Chancellerie de guerre.

Arrêté relatif au paiement, par les communes, des arpenteurs du cadastre

Nous Amédée de Jenner, Grand-Baillif de Porrentruy, *et Commissaire du cadastre dans les Bailliages du Jura;*

Informé que dans quelques communes dont les territoires sont soumis à l'arpentage, les autorités locales ont fait aux arpenteurs géomètres des avances anticipées sur le prix de leur travail, sans exiger de caution ou garantie, et sans que préalablement la régularité des plans ait été reconnue par l'Ingénieur-vérificateur; voulant dans l'interêt des communes, prévenir les inconvéniens qui pourraient résulter d'une complaisance si abusive;

Nous avons arrêté et arrêtons ce qui suit:

Art. 1.er La première moitié, ou le premier terme des sommes exigibles par les arpenteurs, à teneur de leurs marchés, ne pourra leur être payé par les autorités communales qu'à vue d'un certificat délivré par l'Ingénieur-vérificateur, constatant que la minute du plan a été produite, vérifiée et reconnue exacte.

2. La seconde moitié, ou le restant du prix de l'arpentage ne sera acquitté qu'en vertu d'un arrêté émané de notre part, sur le rapport de l'Ingénieur-vérificateur, qui, en nous soumettant le travail de l'arpenteur, nous certifiera que celui-ci a satisfait exactement à toutes ses obligations, et que ses plans sont dans le cas d'être reçus définitivement.

Cet arrêté, dont expédition sera remise audit arpenteur, lui servira de titre pour réclamer près de l'autorité communale, le paiement des rétributions qui lui ont été allouées par son marché.

3. Tout paiement fait à l'avenir en contravention aux dispositions ci-dessus, demeurera à la charge personnelle des Maires et Receveurs des communes qui les auraient effectués.

4. Le présent arrêté sera inséré au Journal du Jura, et l'Ingénieur-vérificateur, ainsi que les Inspecteurs du cadastre sont chargés d'en surveiller l'exécution.

Porrentruy, le 27 mars, 1821.

Le Commissaire du cadastre,
A. de JENNER.

Ueber die Ackerbauversammlungen in England; von M. J. B. Huzard Sohn, Thierarzt.

(Beschluß.)

Es ist eine Art Kampfplatz, wo alle welche wünschen etwas zu gewinnen, oder sich auszuzeichnen, in die Wette auftreten; und um welchen ihr eigenes interesse, alle andern Landwirthe antreibt, sich zu versammeln; um nicht zurückzubleiben während ihre Nachbarn ihre Kenntniße und ihren Reichthum vermehren. Auch begeben sie sich mit Eifer zu diesen Versammlungen, und es geschieht nicht selten daß die Orte bey welchen sie gehalten werden nicht alle Personen beherbergen können welche dadurch herbey gezogen werden.

So lange sie dauren, sind die Gasthöfe wahre Schulen der praktischen Landwirthschaft, wo der Unterricht um so viel besser ist, weil er nicht als Unterricht erscheint. Da unterreden sich die Landwirthe während ihren Mahlzeiten über das Verdienst der Mitbewerber um die Preiße; die überwundenen suchen noch den Sieg streitig zu machen, sind aber am Ende genöthigt dem Augenschein oder der Meynung der grossen Mehrheit nachzugeben.

Der Landwirth welcher bey diesen Versammlungen Zeuge von den Fortschritten andrer ist, fühlt seinen Wetteifer dadurch rege werden; Eigennutz, Eigenliebe, oft sogar Eifersucht, schärfen seine Betriebsamkeit und treiben ihn an, das was er gesehen hat zu benutzen. In zwey oder drey Tagen, welche ein englischer Pachter bey einer solchen Versammlung zubrachte, hat er viel überlegt, viel gelernt, und oft hinlänglichen Stoff gesammelt um sich in mehrern der folgenden Jahre mit Verbesserungen beschäftigen zu können.

Die Stiftung von solchen Versammlungen, verursacht den Corporationen, und denjenigen Personen welche sich zu diesem Zweck verbinden, Kosten; aber wenn man bedenkt; wie viel Geld an den Orten, wo sie gehalten werden, durch die Menge der Zuschauer welche da zusammenkommen, ausgegeben wird; wie viele Handelsgeschäfte dadurch erleichtert oder veranlaßt werden; endlich welche Masse von praktischen Kenntnissen, auf einer um so viel grössern Ausdehnung dadurch verbreitet werden, als die Anzahl der Zuschauer groß ist, so wird man einsehen, daß Vortheil dabey ist, für ihre Stifter, Vortheil für die welche denselben beywohnen, und man wird sich nicht mehr wundern daß sie so sehr vermehrt und besucht werden.

Gegenstand der Preiße. — Alle Arten

Des assemblées agricoles en Angleterre, par M. J. B. Huzard, fils, médecin vétérinaire.

(*fin.*)

C'est une espèce d'arène dans laquelle s'empressent de descendre tous ceux qui sont mûs par l'appat du gain, ou le désir de se distinguer, et autour de laquelle ont intérêt de se ranger tous les autres cultivateurs, pour connaître les inventions nouvelles, et pour ne pas rester en arrière, tandis que leurs voisins augmenteraient leurs richesses. Aussi tous se rendent-ils avec empressement à ces assemblées, dans le temsqu'elles se tiennent, et il n'est pas rare que les endroits près desquels elles ont lieu, ne puissent pas loger le nombre des personnes qu'elles attirent.

Pendant qu'elles durent, les auberges deviennent de véritables écoles d'agriculture pratique, dont les leçons sont d'autant meilleures, qu'elles ne se montrent pas sous forme de leçons. Là, les cultivateurs, en prenant leurs repas, discutent le mérite des concurrens aux prix; les vaincus cherchent encore à disputer la victoire, mais sont obligés de céder à l'evidence ou à l'opinion du grand nombre.

Le cultivateur, témoin, dans ces assemblées, des succès des autres, ne peut les voir sans émulation; l'intérêt, l'amour-propre, quelquefois même la jalousie, sont autant de stimulans de l'industrie individuelle, qui porte chacun à mettre à profit ce qu'il a vu. Dans deux ou trois jours, passés à une de ces assemblées, le fermier anglais a beaucoup reflechi, beaucoup appris, et a trouvé souvent de quoi s'occuper, en améliorations, pendant plusieurs des années qui vont suivre.

L'institution de pareilles assemblées coûte aux corporations et aux particuliers qui s'associent pour les établir; mais si l'on fait attention d'abord à la quantité d'argent qu'elles attirent dans les lieux où elles se font, par la consommation de la foule de spectateurs qui s'y rendent; ensuite au nombre des affaires de commerce qu'elles facilitent, ou auxquelles elles donnent lieu; enfin à la masse des connaissances pratiques qu'elles répandent sur une espace d'autant plus etendu, que le nombre des spectateurs est plus grand, l'on verra qu'il y a réellement avantage pour ceux qui les instituent, avantage pour ceux qui viennent y assister, et l'on ne sera plus étonné de les voir multipliées et très suivies.

Sujets de prix. - Toutes les espèces d'amé-

Landwirthschaftlicher Verbesserungen, werden nach und nach der Gegenstand ausgesetzter Preise; aber die gute Erziehung der Hausthiere und ihre Verbesserung, haben einen so grossen und vortheilhaften Einfluß auf alle andern Zweige des Ackerbaus, daß immer ein grosser Theil der Preise sich darauf bezieht. Die gewöhnlichsten Preise, und die mit einigen derselben verknüpften Bedingungen, sind folgende. — Zwanzig Pfund Sterling oder 480 franz. Franken, dem Eigenthümer des besten Zuchthengst's, für Jagd oder Kutschenpferde.

Gleiche Summe dem Eigenthümer des besten Zuchthengst's für Zugpferde zum Ackerbau.

(Die Gewinnenden sind verbunden, ihre Thiere während der Beschälzeit in dem Bezirk zu behalten, und können für das Belegen der Stuten nicht mehr als einen durch die Bedingungen zum Voraus bestimmten Preis verlangen),

Gleiche Summe dem Eigenthümer des besten Zuchtstiers; (unter den gleichen Bedingungen).

Eben so viel dem Eigenthümer des besten Widders. — Eben so viel dem Eigenthümer der besten fünf Schaafe von einem Jahr, mit der schönsten Wolle. — Gleiche Summe dem Eigenthümer der besten fünf fetten Hämmel von einem bestimmten Alter, und zum Schlachten bestimmt. — Zehn Pfund Sterling oder 240 Franken, dem Eigenthümer der besten Milchkuh von einem bestimmten Alter. — Fünf Pfund Sterling oder 120 Franken dem Eigenthümer des besten Ebers: mit Bedingung daß er zwey Jahre lang das Thier im Bezirk behalte, und es um einen bestimmten Preis zum Belegen dienen lasse.

An manchen Orten ertheilen diese Gesellschaften noch Preise an die Eigenthümer von solchen Thieren, welche am wenigsten zu ernähren gekostet haben, und deren Ertrag, wenn sie geschlachtet werden, an Menge und Werth die andern übertrifft. Solche Thiere werden herbeygeführt. Zugleich bringt man ein bestätigtes Verzeichniß von dem was sie zu ernähren gekostet haben, sie werden gewogen, geschlachtet, zerstückt, und man berechnet vergleichungs weise, den Werth des Ertrags eines jeden derselben. Der gröste Vortheil für den welcher diesen Preis erhält, besteht nicht sowohl in dem Preise selbst, als in dem verhältnißmäßigen Werth welchen derselbe allen andern Thieren der nämlichen Familie giebt, die nun wegen der Anlage zum Fettwerden welche man bey ihnen voraussetzt, oft zu ungeheuren Summen verkauft werden.

Die andern Preise beziehen sich auf folgende Gegenstände: 1. Dem Landwirth welcher die

liorations agricoles deviennent successivement des sujets de prix; mais la bonne éducation des animaux domestiques et leur amélioration exercent une influence si marquée et si avantageuse sur les autres branches d'agriculture, que toujours une grande partie des prix proposés y est relative. Nous citerons les prix les plus ordinaires, pour faire voir les clauses qui accompagnent quelquesuns. – Vingt livres sterling, ou 480 francs de France, au propriétaire du meilleur étalon propre à donner des chevaux de chasse ou de carosse.

Pareille somme, au propriétaire du meilleur étalon propre à donner des chevaux de trait pour l'agriculture.

(Les gagnans sont obligés de garder leurs animaux dans le district pendant le tems de la monte, et ne peuvent pas exiger, pour la saillie des jumens, au-dessus d'un prix fixé par les clauses du concours.

Pareille somme au propriétaire du meilleur taureau; (aux mêmes conditions comme ci-dessus).

Pareille somme, au propriétaire du meilleur bélier. – Pareille somme, au proprietaire du meilleur lot de cinq brebis d'un an et de la plus belle laine. – Pareille somme, au proprietaire du meilleur lot de cinq moutons gras: d'un age déterminé, et destinés à la boucherie. – Dix livres sterling, ou 240 francs, au proprietaire de la meilleure vache laitière, d'un age fixé. – Cinq livres sterling, ou 120 francs. au propriétaire du meilleur verrat: à la charge qu'il gardera l'animal pendant deux ans dans le district, et qu'il l'emploiera à saillir pour un prix que l'on fixe.

Dans quelques endroits les societés adjugent encore des prix aux propriétaires des animaux qui ont coûté le moins à nourrir, et qui, lorsqu'on les tue, donnent à la fois le plus de produits, et ceux de la plus grande valeur. Les animaux qui concourent pour ces prix sont amenés. On apporte avec eux un registre légalisé de ce qu'ils ont coûté à nourrir; on les pèse, on les tue, on les dépèce, et on calcule comparativement la valeur de tous les produits que chaque animal donne. Le plus grand bénéfice de la personne qui obtient ce prix, n'est pas dans le prix lui-même, mais dans la valeur relative qu'il donne aux autres animaux de la même famille qui, à cause de la faculté qu'on leur suppose à s'engraisser, sont vendus quelquefois des sommes exorbitantes

Les autres prix sont relatifs aux objets suivans: 1.° pour le cultivateur qui a obtenu la plus belle

schönste Rübenerndte; mit der Säemaschine gesäet, auf einer gegebenen Fläche und bezeichnetem Boden erhalten hat; 2. Dem welcher die schönste Weitzenerndte auf einer gegebenen Fläche und bezeichnetem Boden erhalten hat; 3. Dem welcher den Anbau eines neuen Gewächses einführt, wie Hanf, Oelsamen ꝛc.; 4. Dem welcher für einen gewissen Boden einen vortheilhaftern Fruchtwechsel einführt; 5. Dem Landwirth oder Mechanicus welcher eine verbesserte Säemaschine erfindet, welcher die Pflüge, die Wagen, die Mühlen, die Dreschmachinen u. s. w. vervollkommnet; 6. Dem Besitzer der schönsten künstlichen Wiesen; 7. Dem Erfinder eines Mittels die Düngerarten zu vermehren oder sie wirksamer zu machen, oder vortheilhafter anzuwenden; 8. Dem welcher öde Moräste austrocknet und urbar macht; 9. Dem welcher Heidegegenden urbar macht, Pflanzungen macht u. s. w.

Es wird unnöthig seyn zu bemerken daß die Vereine nicht für alle diese Gegenstände, in jeder ihrer Versammlungen Preise austheilen, sondern je nachdem einer oder der andere derselben in ihrer Gegend Aufmunterung nöthig hat, und nachdem ihre Einkünfte es erlauben; sie theilen lieber weniger Preise aus, um sie beträchtlicher zu machen und die Betriebsamkeit besser anzuspornen.

Die Anzahl dieser Stifungen beweißt wie allgemein anerkannt ihr Nutzen ist, überall wo die große Mehrheit der Landwirthe ihr wahres Interesse kennt. Die Hohe Regierung unseres Cantons hat durch Anordnung der Viehschauen, und Ertheilung der Preise bey denselben, ein grosses Beyspiel in diesem Sinne gegeben, und die Landwirthe welche zu dem nämlichen Zweck, solche Vereine stifteten, würden sich dadurch, um ihre Mitbürger wohl verdient machen.

Einer der ersten Preise welcher sollte vorgeschlagen werden, wäre vielleicht der. — Dem Landwirth welcher, vermittelst hinlänglicher Anlegung künstlicher Wiesen, und Anbau von Futterkräutern, sich in den Stand setzte den Weidgang für sein Vieh entbehren zu können, folglich daßelbe besser zu ernähren, mehr Nutzen daraus zu ziehen, es vortheilhafter zu verkaufen, und im Spätjahr reichlichen Vorrath an Dünger zu haben, während seine Nachbarn in der nämlichen Jahrs Zeit Mangel daran leiden.

récolte de navets, semés au semoir, sur un espace de terrain spécifié et d'une qualité donnée; 2.° pour celui qui a obtenu la plus belle récolte de froment, semé au semoir, sur une terre spécifiée et d'une qualité donnée; pour celui qui aura introduit une nouvelle culture, soit de chanvre, soit de colza, etc.; 4.° pour celui qui remplacera un mode d'assolement sur une espèce de terre, par un assolement plus avantageux; 5.° pour le cultivateur ou le mécanicien qui inventera un nouveau semoir, qui perfectionnera les charrues, les chariots, les moulins, les machines à battre les grains, etc.; 6.° pour celui qui aura les plus belles prairies artificielles; 7.° pour celui qui trouvera un moyen d'augmenter les engrais ou de les rendre meilleurs, ou de les appliquer plus avantageusement; 8.° pour celui qui desséchera et rendra à la culture des marais improductifs; 9.° pour celui qui défrichera des landes, qui fera des plantations, etc. etc.

Il sera superflu d'ajouter que les associations ne distribuent pas des prix pour tous ces objets dans chacune de leurs assemblées, mais seulement suivant que l'un ou l'autre de ces objets a besoin d'encouragement dans leur district, et à mesure que leurs fonds le leur permettent, et qu'elles aiment mieux en distribuer moins, mais les rendre d'une valeur plus considérable, pour mieux stimuler l'industrie.

Nous voyons par le nombre de ces institutions, combien leur utilité est reconnue, par-tout où la masse des cultivateurs connait ses véritables intérêts. Le haut Gouvernement de notre Canton, par l'établissement des inspections du bétail, et les prix distribués à leur occasion, a donné un grand exemple dans ce sens, et certes les cultivateurs qui réussiraient à former des associations dans les mêmes vues, mériteraient bien de leurs concitoyens.

Un des premiers prix à proposer, serait peut-être, pour celui qui, au moyen de prairies artificielles et de la culture de diverses plantes fourragères, parviendrait à pouvoir se passer du pâturage, à mieux nourrir ses bêtes, en tirer plus de profit, les vendre plus cher, et avoir déjà en automne du fumier en abondance, tandis que ses voisins en manquent dans cette saison.

AVIS.

Le public est prévenu, que le Lundi, 9 avril, à neuf heures du matin, on procédera à la vente aux plus offrants et dernier enchérisseur, des objets mobiliers, appartenant à M. Gœtschy, ancien Juge au tribunal civil de Porrentruy.

Cette vente aura lieu au comptant, dans la maison dudit S.r Gœtschy à Porrentruy.

On prévient le public, qu'à la requête de MM. François-Xavier Vienat, Receveur d'*Ohmgeld*, et Jacques Gürtler, cultivateur, domicilié à Boncourt,

Il sera, le mardi 3 avril prochain dix heures du matin, au domicile dudit S.r Vienat, à Boncourt, procédé par devant M.e Kohler, Notaire de Bailliage à Porrentruy, à la vente volontaire, par adjudication publique, au plus offrant et dernier enchérisseur, de 20 fauchées de prés, et environ 30 journaux de champs, dépendant du domaine provenant des heritiers de feu M. de Staal, situé dans la banlieue de Boncourt et appartenant aux requérans.

Les amateurs pourront prendre connaissance des conditions de l'enchère en l'étude du Notaire soussigné.

Porrentruy, le 29 mars 1821.

Kohler, Notaire de bailliage.

Adjudication definitive fixée au 24 avril 1821.

En vertu d'un jugement rendu par le tribunal de Porrentruy, le cinq janvier dernier, enregistré audit Porrentruy, le même jour; à la requête de Jean-Baptiste Boichat propriétaire et cultivateur, domicilié et demeurant aux Cerneux Lombard, commune du Noirmont, agissant en qualité de tuteur de Marie-Madelaine, de Marie-Claire, de Marie-Barbe, de Marie Célestine et de Jean-Baptiste, fils et filles mineurs d'âge de feu Pierre-Joseph Boichat et de feue Marie-Madelaine, née Froidevaux sa femme, en leur vivant propriétaires et cultivateurs, domiciliés et demeurant au lieu des Prailats-dessus, hameau de la commune des Bois; il sera procédé par-devant M.e Froidevaux, Notaire de Bailliage, à la résidence du Noirmont, audit lieu des Prailats dessus, en la maison desdits mineurs, le Mardi, vingt-quatre avril prochain, sur les neuf heures du matin, à l'adjudication définitive des biens immeubles desdits mineurs; consistant: en un partage de maison, avec grenier à grain, fontaine, droit de pourcour, jardins, verger et différentes pièces de terre, en nature de champs, prés et bois, de la contenance d'environ quatorze journaux dix-neuf bequilles une perche, ancienne mesure de la Franche-Montagne; le tout situé audit lieu des Prailats, et dans le territoire de la commune des Bois; estimé au procès-verbal d'experts, du vingt-deux janvier dernier, enregistré à Saignelegier, le vingt cinq dito, à la somme de deux mille cent quatre livres suisses; qui seront vendus, lesdits immeubles, d'après les conditions retenues au cahier des charges, déposé en l'étude dudit Notaire.

Au Noirmont, le 23 mars 1821.

Froidevaux, Notaire de Bailliage.

Kornmarkt-Preise.

Bruntrut, am 29 März 1821.

	Mittel-Preis. Das Bern-Mäs Batz.	Rap.
Kernen	18	—
Mischelkorn	10	—
Haber	3½	—
Gersten	7½	—
Poschi	5½	—
Wicken	7	—
Erbsen	15	—
Delsperg, am 28 März 1821.		
Kernen	18	—

PRIX DES GRAINS.

Porrentruy, du 29 Mars 1821.

	Prix moyen. La mesure de Berne. Satz.	Rap.
Epeautre égrugé	18	—
Epeautre mélangé	10½	—
Avoine	3½	—
Orge	7½	—
Borge	5	—
Vesces	7	—
Pois	15	—
Delémont, du 28 Mars 1821.		
Epeautre égrugé	18	—

Porrentruy. Pain blanc, la livre 1 btz. 2 rap. Pain demi-blanc 1 btz. – rap. Pain bis – btz 8 rap. Le bœuf la liv. 20 rap. Le veau 17 rap. Le mouton 20 rap.

Delémont. Pain blanc, la livre – btz. 13 rap. Pain mi-blanc – btz. 11 rap. Le bœuf la liv. 2 btz. – kreutzer. Le veau 17 ⅛ rap. Le mouton 17¼ rap.